

Zusammen lesen



Buchbesprechung I

Gleich nach dem Vorwort, das schon freundlich genug mit der Begrüßung »Liebe Kollegen« eingeleitet ist, beginnt das Lesebuch mit einem Vorwort für die Schüler — und schon allein das lässt auf einen anregenden und lebendigen Inhalt hoffen!

Und darauf folgt gleich eine Mäusejagd, die bis zur letzten Seite geht. Das regt die Kinder an zu dem, was sie ohnehin so gern tun: erstmal ordentlich im Buch herumzublättern!

Dabei entdecken sie großflächige Farbstimmungen zu den Jahreszeiten, die die Anordnung der Texte gliedern. Sie finden eine Menge kleiner Zeichnungen, die helfen sollen, das Geschriebene zu verstehen. (Nur die Katze ist missraten ... ob sie trotzdem alle Mäuse kriegen wird?) Die Kinder bekommen Lust und Mut, gleich mal zu gucken, was da wohl steht, weil die Seiten locker beschrieben sind, mit kurzen Zeilen, verschiedenen Schriftgrößen (sogar Spiegelschrift kommt vor!) und viel Luft zwischen den Zeilen.

Schon in der Gestaltung der Seiten erkennt man die erfahrene Praktikerin, die sich in den Lesegelüsten und Lesenöten ihrer Schulkinder auskennt.

Die Texte spannen einen Bogen von Schlicht-Volkstümlichem wie dem derb-bäurischen *Pif Paf Poltrie* bis hin zum kunstvollen lyrischen Gedicht. Auch kleine Erlebnisse kommen vor, von der Herausgeberin in guter Prosa erzählt.

Es gibt Zungenbrecher mit ulkigen und schwierigen Lautgebilden, es gibt Rätsel und witzige Wortspiele, und es gibt Kettenreime, bei denen

man immer wieder den gleichen Wörtern in immer länger werdendem Refrain begegnet: eine wunderbare Lese- und Verständnisübung!

Alle Texte sind auf ihre Art sprachlich anspruchsvoll, kein einziger billig oder platt.

In der Fontane-Ballade kommt sogar Plattdeutsch vor! Man könnte es für zu schwierig halten. Aber die Schönheit des Gedichts rechtfertigt wohl auch seinen hohen Anspruch. Und ungebräuchliche Ausdrücke müssen nicht das Auffassen eines Textzusammenhangs stören — im Gegenteil: Sie regen zum ganzheitlichen Leseverständnis an! Jedenfalls hatte die Herausgeberin die pädagogische Einsicht und den Mut, hier und da die Kinder bewusst zu überfordern, ihnen etwas zuzumuten, was sich vielleicht erst einem späteren Verständnis erschließt; denn Poesie hat oft auch eine Spur von Geheimnisvollem in sich, das nicht sofort durchschaut werden muss.

Beim grimmschen *Frieder und Catherlieschen* allerdings entsteht für mich die leise Frage, ob die skurrile Komik dieser Geschichte nicht ein zu hohes Maß an sprachlichem Humor von kleinen Lesern fordert, die es ja immerhin mit einer fremden Sprache zu tun haben.

Das Lese-Angebot ist bewusst frei und offen gehalten; die kleinen, feinen Sprachgebilde sind von leichter Hand zusammengestellt und nicht geeignet, durch eine strenge didaktische Systematik eingeeignet zu werden. So bleibt die Auswahl und deren Reihenfolge ganz den Lehrern und Kindern überlassen.

Mögen sie viel Freude und Gewinn von dem Büchlein haben!

Gabriele Böttcher

Buchbesprechung II

Lang erwartet liegt nun die Frucht der über zwanzigjährigen Unterrichtspraxis von Roswitha Garff in Form dieses Lesebuchs vor. Selbst wenn *Zusammen lesen* sich in erster Linie an ausländische Deutschlerner richtet, werden auch Muttersprachler darin sie ansprechende Texte finden.

Auf 128 Seiten unternimmt die Herausgeberin einen Gang durch die Jahreszeiten, zwischen Gedichten und Prosa, Rätseln und Dialogen. Die einfühlsamen Illustrationen von Colomban Gaillard und Jacques Monteaux tragen wesentlich zum Lesevergnügen bei.

Roswitha Garff unterrichtet Deutsch in den Klassen 1-6 an der Ecole Rudolf Steiner in Verrières-le-Buisson (Paris)

Anselm Killian

Aus dem Vorwort

Liebe Schüler

Ihr könnt zusammen spielen, zusammen essen, zusammen sprechen, zusammen tanzen, zusammen singen – und jetzt wollen wir zusammen Deutsch lesen.

Ein Buch für euch – für alle Schüler, die Deutsch lernen.

Das Buch wurde in Paris gedruckt und nun geht es in die Welt hinaus: nach Amerika, Skandinavien und Afrika, nach Russland, Australien und Asien.

Auch in eure Klasse ist es gekommen. Wenn ihr es aufmacht, denkt an die Kinder in der Welt, die mit euch zusammen lesen

Ich wünsche euch Freude am Deutsch lernen.

Roswitha Garff

Liebe Kollegen

In der täglichen Arbeit mit den Kindern im Fach Deutsch als Fremdsprache entstand der Wunsch nach einem Lesebuch für den Leseanfang. Die Texte sollten kurz sein, damit sie gut zu bewältigen sind, da ja noch viel Zeit für die mündliche und schriftliche Arbeit in der Stunde gebraucht wird.

Vieles wurde in der Unterstufe schon rezitiert oder erzählt und hilft den Kindern, das Fremde zu überwinden; einiges ist vielleicht auch völlig neu und gilt ganz der Leseübung.

Das Buch ist jahreszeitlich geordnet, man sollte aber frei damit umgehen und mit der Jahreszeit anfangen, in der man sich gerade befindet. Es macht den Kindern Spaß, die Seite im Inhaltsverzeichnis zu suchen. Farbige Bilder und einige Schwarzweiß- skizzen sollen die Vokabeln ersetzen.

Der erste Impuls zu diesem Lesebuch kam von Dorothee von Winterfeldt, die mir sehr bei der Zusammenstellung geholfen hat. Unser größtes Anliegen war dabei, eine spielerische Arbeit zu ermöglichen und zum individuellen Einsatz der Schüler zu ermutigen, vom „Zusammen- Lesen“ zum einzelnen Lesen zu kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Freude beim Lesen.

Roswitha Garff

Zusammen Lesen

Lesebuch für Deutsch als Fremdsprache

Herausgegeben von Roswitha Garff

Mit Texten, die sich in der Klasse bewährt haben,
farbigen Bildern und Schwarzweißskizzen.

128 Seiten - 15 Euro

Preissenkung ab 10 Exemplaren

Zu bestellen bei:

Fédération des écoles Steiner-Waldorf en France

36 rue Gassendi

75014 Paris - FRANKREICH

T. 00 33 1 43 22 24 51 / F. 00 33 1 43 22 14 29

federation@steiner-waldorf.org

www.steiner-waldorf.org